



MitteilungsBLATT

Marktgemeindeamt Ternberg

Amtliche Mitteilung
Ternberg, Dezember 2022
Folge 429/5

Zugestellt durch Post.at



Fotos: Gemeinde

Spatenstich Neuerrichtung Zeughaus FF Ternberg Samstag, 10. Dezember 2022

Bericht und Fotos auf unserer Homepage www.ternberg.at



Ehrung Hedwig Schmidthaler | Familienbetreuung in Ihrer Nähe | Bericht des Umweltausschusses | Lärmbelästigung durch Mopedfahrer | Neuigkeiten aus dem Jugendzentrum
Kindergarteneinschreibung 2023/24 | Infoabend HLW Steyr | Freihalten der Lichtraumprofile öffentlicher Straßen | Entsorgung von Baustoffresten | Stellenausschreibung BauhofmitarbeiterIn | Gedenkfeier Pfarrbaracke | Gesunde Gemeinde informiert | Aus der Gemeindechronik
Personenstandsänderungen | Müllabfuhrtermine | Glasfaseranschluss im ländlichen Raum
Kostenlose Rechtsberatung | Rot-Kreuz-Tagesbetreuung feierte Jubiläum | Essen auf Rädern sucht freiwillige Helfer | Stellenangebote Justizanstalt Garsten | Gedanken zum Jahreswechsel



Vorwort Bürgermeister Günther Steindler



Foto: privat

Sehr geehrte Ternbergerinnen,

sehr geehrte Ternberger,

geschätzte Jugend!

Das Jahr 2022 ist wie im Flug vergangen und hat uns sicherlich vor einige Herausforderungen gestellt.

Doch ich bin dankbar, dass wir vieles positiv erledigen konnten. So kann ich nun mit großer Freude berichten, dass wir noch heuer wie geplant mit dem **Teilabbruch des Feuerwehrhauses beginnen** können. Hier geht ein steiniger Weg zu Ende und wird zu einem guten Ende gebracht. Danke Allen, die hier sehr konstruktiv mitgearbeitet haben und dieses Projekt nun endlich auf die Zielgerade gebracht haben.

Den Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr Ternberg wünsche ich eine unfallfreie Baustelle und gutes Gelingen mit der neuen Unterkunft.

Parallel zum Feuerwehrhaus haben wir auch die neue Bleibe des **Jugendzentrums** im „Alten Postgebäude“ renoviert. Die ersten Stunden im JUZ wurden schon von den Jugendlichen verbracht und die Freude über die neue Wirkungsstätte ist groß. Auch hier ein großes Dankeschön an all Jene, die hier mitgeholfen haben, sei es in der Planung oder beim Umzug oder bei der Reinigung.

In den letzten Wochen waren wir stark damit beschäftigt, die Gemeindefinanzen für 2023 zu planen und ein **sinnvolles Budget zu erstellen**. So hatten wir zum Beispiel mit Teuerungen zu kämpfen in den Bereichen Strom, Sozialhilfebeitrag, Personalkosten und Krankenanstaltenbeiträgen –

diese Kostensteigerungen treffen uns im kommenden Jahr mit rund 450.000 Euro, die wir mehr bezahlen müssen. Gottseidank können wir aus dem laufenden Geschäftsjahr einen Überschuss etwa in der gleichen Höhe mitnehmen und auch das Jahr 2023 budgetär ausgleichen. Wichtig war uns dabei, dass alle Vorhaben wie geplant umgesetzt werden können und es zu keinen Verschiebungen kommen muss.

Um den Strompreis einzufangen haben wir uns entschlossen alle **gemeindeeigenen Gebäude mit PV Anlagen** auszustatten – hier möchten wir 2023 mit der Umsetzung beginnen und so viele Anlagen wie möglich auch nächstes Jahr bereits errichten.

Mit diesem Hintergrund können wir 2023 auch mit der Umsetzung der **neuen Sportanlage beginnen** und unseren Sportbegeisterten, aus heutiger Sicht, mit 2025 eine neue Anlage zur Verfügung stellen. Auch hier freue ich mich darauf, dass es endlich losgeht – die Sportler haben es sich verdient.

Die Erschließung der **Gründe in Dürnbach** ist in vollem Gange und die Fertigstellung der Infrastruktur ist mit Frühjahr 2023 geplant. Somit steht möglichen Bauwerken nichts mehr im Weg und Ternberg kann sich weiterentwickeln.

Auch die **Styria** wird 2023 im Frühjahr mit dem **Bau der Wohnhäuser** auf den ÖBB Gründen beginnen. Dies ist ebenfalls ein

wertvoller Beitrag zur Infrastruktur in unserem schönen Ort. Natürlich ist es wichtig, dass wir auch die Kinderbetreuung nicht vergessen, wenn wir mehr Wohnraum schaffen. Diesbezüglich gibt es Gespräche mit der Diözese, wie eine **Erweiterung des Kindergartens** am aktuellen Standort möglich werden kann.

Silvester steht vor der Türe und ich ersuche Sie angesichts der aktuellen Situation darüber nachzudenken, **ob Feuerwerke wirklich notwendig** sind – sie werden sicher die richtige Entscheidung treffen.

Ich danke allen die in unserer Gemeinde Verantwortung übernehmen. Alle Vereine und Körperschaften und auch die Gemeinderäte leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Ternberg. Euch allen **Danke für die gute Zusammenarbeit** im abgelaufenen Jahr – machen wir genauso weiter und wir können vieles erreichen.

Danke auch an die **Mitarbeiter der Gemeinde** – ihr habt ein tolles Arbeitsjahr mit vielen Herausforderungen gemeistert und ich bin stolz auf die Flexibilität, die hier an den Tag gelegt wurde.

Ihnen Allen wünsche ich eine gute Adventszeit, ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und dass Ihre Wünsche für 2023 in Erfüllung gehen mögen.

**Ihr Bürgermeister
Günther Steindler**

Ehrung Hedwig Schmidthaler (beim Tag der älteren Generation am 13. November 2022)



Jeder kennt Hedi Schmidthaler, die in knapp 20 Jahren zur Institution in Ternberg geworden ist. Fast jede Ternbergerin und jeder Ternberger hat schon mal ein Stück bei Hedi oder über einen Umweg (z.B. Flohmarkt) bei ihr abgegeben. Gerade in Zeiten wie diesen ist es besonders wichtig, neue und gebrauchte Sachen weiterzugeben, die für den einen zwar momentan vielleicht wertlos erscheinen, die man von einem Eck in das andere Eck wieder umräumt, aber die für andere Leute einen immensen Wert haben können und die unendlich dankbar dafür sind.

Darauf aufbauend hat Hedi Schmidthaler mit ihrem sozialen Engagement **unendlich viele Menschen und** vor allem auch **Kinder glücklich gemacht**, die nicht in unserer „heilen“ Welt geboren wurden.

Der Unterschied zu anderen Institutionen ist sicherlich die Gewissheit, dass die Waren auch tatsächlich dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Natürlich braucht so ein Einsatz auch die Unterstützung der Familie, der Nachbarn und sehr guter Freunde, sowohl privat als auch gewerblich – dafür ebenfalls Danke und wir hoffen, dass dies so bleibt!

Menschen, die sich so tatkräftig ehrenamtlich engagieren, sind eine enorme Bereicherung für unsere Gesellschaft, weshalb es dem Kultur- und Sportausschuss der Marktgemeinde Ternberg ein großes Anliegen war, Hedwig Schmidthaler dafür gebührend zu danken und entsprechend zu ehren. Diese Ehrung wurde am Tag der älteren Generation feierlich überreicht.

Andreas Ahrer
Kulturausschussobmann

Familienbetreuung in Ihrer Nähe



Liebe Ternbergerinnen und Ternberger,

als Funktionäre im Generationenausschuss sind wir seit Frühjahr 2022 aktive Mitarbeiter im „Kinderschutz-Netzwerk Steyr-Land“, wo wir uns in regelmäßigen Abständen treffen und uns gegenseitig über Früherkennung und mögliche Hilfeleistungen austauschen. Die freiwilligen Teilnehmer in diesem Kreis spannen einen bunten Bogen von Mitarbei-

tern aus Kinderhort, Kindergarten, Schule über Vereinsfunktionäre und Funktionäre in Körperschaften und den Gemeinden bis zu interessierten Müttern und Vätern.

In Oberösterreich gibt es zahlreiche unabhängige Anlaufstellen die bei Partner-, Ehe-, Familien- oder Lebenskrisen zur Seite stehen.

In unserem Bezirk bieten ihnen z.B. folgende Beratungsstellen Hilfe an:

- Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung Steyr, Grünmarkt 1, 4400 Steyr, Treffpunkt Dominikanerhaus, 0732/773676
- WIGWAM Steyr, Leopold-Werndlstraße 46a, 4400 Steyr, 07252/419 19-0
- Caritas mobile Familiendienste, Samhaberweg 4, 4560 Kirchdorf, 07582/64570

Nutzen sie bei Bedarf diese Möglichkeiten.

Georg Moser
Generationenausschussobmann



Ausschuss für örtliche Umweltfragen, Energie, Klima, Nachhaltigkeit und Natur

Photovoltaik

Leider wird die Anlage am Dach der Gemeinde erst 2023 gebaut. Wie viele andere, warten auch wir auf die positive Zusage der Netz OÖ.

Auf Initiative unseres Bürgermeisters haben wir ein Darlehen der IKD zugesichert bekommen, dass wir (so hoffen wir) in der Sitzung im Dezember beschließen werden.

Das ist natürlich ein großer Schritt in eine gewisse Unabhängigkeit. Obendrein gewinnen wir grünen Strom für die Gemeinde. Die Planungen und Umsetzungen haben bereits begonnen ...

EEG und Arbeitsgruppe PV und Mobilität

Diese beiden aktuellen und wichtigen Themen waren Hauptthemen im Ausschuss Ende November.

Wir benötigen zum Austausch des Stroms für unsere zukünftigen Anlagen eine Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG). Hier werden wir noch auf ein Tool zum einfachen Austausch der Energie zuwarten und die Entscheidung 2023 treffen.

Auch werden wir für die Gründung einer Arbeitsgruppe PV und Mobilität noch weitere Personen in den Fraktionen bzw. Bevölkerung suchen.

Wir würden uns aber sehr freuen, wenn Sie uns liebe Ternberger*innen, mit ihrer Expertise in diesem geplanten Arbeitskreis unterstützen würden.

Energiesparen

Mit diesem Thema hat sich die Gemeinde aktuell in den verschiedensten Bereichen ein kleines Energie-Spar-Programm aufgelegt. Dies geht von der Umstellung auf LED Lampe, über kleine

Maßnahmen wie Dichtungen erneuern, Heizungseinstellung optimieren usw.

Danke an die Gemeindemitarbeiter, Amtsleiter und Bürgermeister.

Veranstaltungen

Es freut mich sehr, dass wir für 2023 einige Veranstaltungen geplant haben. Hier ein Überblick:

Hui statt Pfui

Hui statt Pfui wird am **Samstag, den 01. April 2023**, wieder in gewohnter Weise durchgeführt. Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin vor um unseren schönen Ort sauber zu halten und unterstützen Sie uns bei der Müllsammelaktion.

Revital Tag im ASZ

Ich habe zusammen mit dem Bezirksabfallverbandsobmann Mitte November den ReVital Tag in Steyr besucht.

Wir möchten 2023 erstmals auch einen ReVital Aktionstag in Ternberg durchführen. Zusammen mit dem BAV werden wir das in unserem ASZ veranstalten. Es ist mir hier sehr wichtig, dass funktionstüchtige Geräte und Artikel ein zweites Leben bekommen und wieder repariert werden. Diese Geräte können im ASZ auch jetzt schon abgegeben werden.

Neben dem Aspekt der Abfallvermeidung ist ReVital ein wichtiger Arbeitgeber für sozial benachteiligte Menschen. Wiederverwendung macht Sinn: Ressourcen werden gespart, die Umwelt wird entlastet und ein wichtiger sozialer Beitrag wird geleistet.

Termin ist voraussichtlich an einem **Freitag Nachmittag im April oder Mai**. Infos folgen!

Bodenbündnis mit dem Siedlerverein

Da wir in Ternberg Bodenbündnisgemeinde sind, haben wir mit dem Bodenbündnis einen Vortrag organisiert „Klimawandel und Boden“. Diesen werden wir zusammen mit dem Siedlerverein veranstalten. **Termin Dienstag 11. April 2023**

Kindergarten

Wie schon im Sommer wird es auch im Kindergarten ein Kasperltheater zum Thema Klima geben.

Auch werden wir uns zum Thema Bienen für 2023 etwas einfallen lassen!

E-Carsharing

Wir werden uns 2023 mit der Anschaffung eines e-carsharing befassen. Hier wird es eventuell eine Doppelnutzung mit der Gemeinde geben, die sich durch dieses carsharing ein Auto bzw. km-Geld sparen. Infos folgen.

Reparaturbonus

Hier zwei wichtige [Links zum Reparaturbonus](https://www.reparaturbonus.at/) <https://www.reparaturbonus.at/> oder auf der Homepage des Landes OÖ <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/205522.htm>. Auf der Landeshomepage finden Sie den Reparaturführer. Hier können Sie das Gerät eingeben, den Sie reparieren möchten und gelangen so zu einer Karte mit den Firmen.

Klimainfos zum Nachdenken

Im EU-Vergleich verursacht der Kfz-Verkehr in Österreich im Verhältnis zur Bevölkerungszahl den zweithöchsten Treibhausgas-Ausstoß, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis von Daten der Europäischen Umwelta-



gentur zeigt. Auch wenn es regionale Unterschiede gibt, der CO₂-Ausstoß des Verkehrs war in allen Bundesländern selbst im Corona-Jahr 2020 höher als im Jahr 1990.

z.B: CO₂ pro Kopf

Luxemburg: 7.355 Kilogramm

Österreich: 2.300 Kilogramm

Slowenien: 2.180 Kilogramm

Litauen: 2.110 Kilogramm

Irland: 1.930 Kilogramm

Dänemark: 1.930 Kilogramm

Belgien: 1.795 Kilogramm

Deutschland: 1.720 Kilogramm

Das Umweltbundesamt hat im Jahr 2019 für die damalige Bundesregierung erhoben, dass ein Tempolimit 100 statt 130 auf Autobahnen und Schnellstraßen den CO₂-Ausstoß um 460.000 Tonnen pro Jahr reduziert. Das entspricht einer Reduktion des Spritverbrauchs um rund 180 Millionen Liter pro Jahr und einer Spritkosten-Ersparnis bei heutigen Preisen von über 340 Millionen Euro.

Man kann auch freiwillig ein geringes Tempo fahren und Geld sparen!

Zahlen und Daten vom VCÖ

Gemeinsam unser Klima schützen – Verzicht auf die Knallerei zu Silvester

Der Schutz unseres Klimas ist weltweit eines der wichtigsten Themen. Reden alleine nützt dem Klima nichts, nur handeln. Daher richtet der Umweltausschuss der Marktgemeinde Ternberg den dringenden Appell an die Ternberger*Innen, gänzlich auf Feuerwerkskörper und jegliche Knallerei zu verzichten.

Der Verzicht verhindert eine riesige Schadstoff- und Feinstaubbelastung. Durch den ausbleibenden Lärm sowie die üblichen Verunreinigungen der Wiesen durch den Abfall der Knallkörper werden unsere Tiere und die Umwelt geschont. Nehmen wir daher Rücksicht! Gerade wo sich in unserem Ort z.B. auch das Seniorenheim befindet! Gerade in diesen Zeiten wäre es schön, das neue Jahr ganz ruhig zu begrüßen.

Ein wichtiger Hinweis zu den gesetzlichen Bestimmungen:

Die Verwendung von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern der Kategorie F2 (z.B. Schweizer Kracher, Knallfrösche etc.) ist im Ortsgebiet grundsätzlich ganzjährig verboten. Dieses Verbot gilt auch innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe zu größeren Menschenansammlungen, egal ob innerhalb oder außerhalb des Ortsgebiets.

Danke an unseren Bürgermeister der auch heuer wieder den Verkauf von Knallereien auf Gemeindegründen per Verordnung untersagt.

So bitten wir Sie, liebe geschätzte Gewerbetreibenden, auch heuer keine Feuerwerkskörper auf ihren Gründen zu verkaufen – DANKE!

Hannes Altrichter
Ausschuss für örtliche Umweltfragen, Energie, Klima, Nachhaltigkeit und Natur

Lärmbelästigung durch Mopedfahrer

Viele Jugendliche benützen ihre Motorfahräder ordnungsgemäß und verhalten sich im Straßenverkehr vorbildlich! – Leider kommt es aber auch oft vor, dass es durch unsachgemäße Fahrweise zu **akuten Lärmbelästigungen** für die Ternberger Bevölkerung kommt!

Es wird in diesem Zusammenhang auf § 69 (2) c) der StVO hingewiesen:

„Lenkern von Motorfahrrädern ist es verboten, dieselbe Straße oder dieselben Straßenzüge innerhalb eines örtlichen Bereiches ohne zwingenden Grund

mehrmals hintereinander zu befahren oder den Motor am Stand länger als unbedingt notwendig laufen zu lassen.“

Sollte es auch bei den Geschwindigkeitsbeschränkungen vermehrt zu Überschreitungen kommen, wird es seitens der Polizei wieder Kontrollen auf dem Motorprüfstand geben.

Es wird daher dringend ersucht, sich an diese Bestimmungen in der Straßenverkehrsordnung zu halten, damit in dieser Angelegenheit ein konfliktfreies Miteinander in Ternberg möglich ist.

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Ternberg,
Kirchenplatz 12
4452 Ternberg

Redaktion:
AL Mag.(FH) Norbert Hochmuth
Tel. 07256/6001-34
DI(FH) Birgit Templ
Tel.: 07256/6001-33

Redaktionsschluss
Ausgabe März 2023
Freitag, 17. Februar 2023
amtsleitung@ternberg.ooe.gv.at



JUZ Ternberg – Neuigkeiten

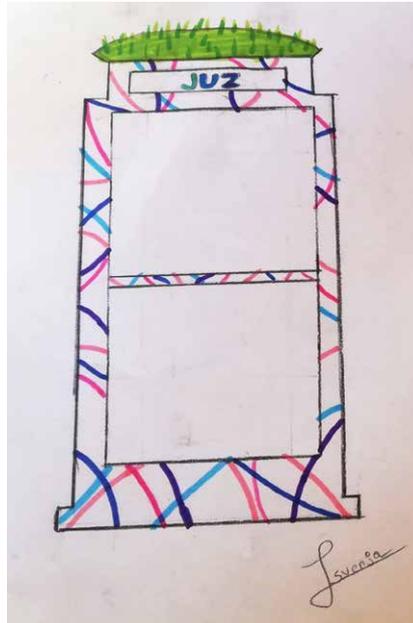
Die letzten Monate waren sehr besonders im Alltag unseres Jugendzentrumsbetriebs. Zum einen war es seit zwei Jahren möglich einen Betrieb ohne Corona-Einschränkungen aufrecht zu erhalten und zu genießen, und zum anderen waren intensive Planungs- und Vorbereitungsarbeiten im Zuge unserer Umsiedlung in das Gebäude der alten Post nötig.

Die alten Räumlichkeiten wurden für den Abriss vorbereitet und das Inventar und die Möbel gesiedelt. Unser Siedlungstag am 19. November war aufgrund sehr vieler helfender Hände der Doste Mitglieder, der jungen Männer der FF Ternberg und vieler anderer Helfer ein großer Erfolg und konnte so in ein paar wenigen Stunden bewerkstelligt werden. Das letzte Mal das Licht in unserem alten JUZ abzudrehen war schon ein sehr bedeutender Schritt, ein Schritt mit einer Portion Wehmut und einer Portion Vorfriede auf ein neues Jugendzentrum.

Die hohe Anzahl der Menschen, die uns bei dieser großen Unternehmung unterstützt haben, war für uns ein Zeichen großer Wertschätzung unserer Arbeit. Danke dafür!

Die Telefonzelle, welche die Mittelschule Ternberg mit einem sehr lässigen Innenleben ausgestattet hat, dürfen wir vom Jugendzentrum außen verschönern. Bereits vor den Sommerferien beschäftigten sich die Jugendlichen mit möglichen Außengestaltungen der Zelle. Ein Ranking wurde erstellt und somit eine Außenoptik fixiert. Leider hat uns das Wetter in Stich gelassen und im September war es uns nicht möglich, unsere

Pläne in die Tat umzusetzen. Daher werden wir im Frühjahr das Projekt weiterführen und abschließen.



Im Oktober gelangen uns noch zwei Veranstaltungen. Statt dem Projekt der Telefonzellenverschönerung veranstalteten wir ein Wuzzlturnier, bei dem viele Jugendliche teilnahmen und ein sehr gelungenes Ersatzprogramm war geglückt. In den Spielen ging es heiß her und es konnte sich Moritz Schraml als Sieger durchsetzen, herzliche Gratulation!



Weiters erhielten wir eine Einladung vom Schützenverein Ternberg. Ende Oktober nahmen wir beim Halloweenschießen teil und verbrachten einen sehr interessanten und lustigen Abend beim ältesten Verein Ternbergs (Gründungsjahr 1800). Mehr Jugendliche als erwartet spazierten mit uns in den Schützenkeller um dort auf eine eigens für diese Veranstaltung kreierte Halloweenscheibe zu schießen. Es gab tolle Preise und eine einmalige Verköstigung für unsere Jugendlichen. Das Ergebnis des Wettbewerbs:

1. Platz Benjamin Hoppe
2. Platz Florian Haselbauer
3. Platz Ronald Binder



Herzliche Gratulation an die Gewinner!

Falls noch jemand ein Geschenk für junge Menschen in Ternberg sucht: Bei uns gibt es während der Öffnungszeiten (Mittwoch 17:30 bis 19:30, Freitag 17 bis 22 Uhr, Samstag 16 bis 22 Uhr) Konsumationspässe in beliebiger Höhe zu erwerben. Einfach vorbeikommen, wir freuen uns!

Das Team des Jugendzentrums Ternberg wünscht allen Leserinnen und Lesern eine ruhige und besondere Weihnachtszeit!

Liebe Grüße
Silvia

Fotos: JUZ



Kindergarteneinschreibung 2023/24

Sie möchten Ihr Kind für den Besuch im

**Pfarrcaritas – Kindergarten Ternberg für das
Kindergarten- oder Krabbelstubenjahr 2023/2024**

anmelden?

Dann holen Sie sich bitte
am 19.1.2023 oder 20.1.2023
in der Zeit von 8:30 – 10:00 Uhr
unsere Informationsbroschüre im Kindergarten ab.

Bitte nehmen Sie dazu die Sozialversicherungs-
nummer Ihres Kindes mit.

Der Termin für das persönliche Anmeldegespräch
mit Ihrem Kind wird Ihnen in der Informationsbro-
schüre bekannt gegeben.

Unser Kindergarten und unsere Krabbelstube
werden nach den Bestimmungen des OÖ
Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (KBBG)
in der geltenden Fassung und nach den Richtlinien
der Caritas – Linz geführt.

Weitere Infos finden Sie unter [www. kindergarten-
tbg.at](http://www.kindergarten-tbg.at).

*Unser Ziel ist es, jedes Kind in seiner
Gesamtpersönlichkeit zu stärken, indem wir ihm
Zeit und Raum für seine individuelle Entwicklung
ermöglichen.*

*Durch Regeln und Rituale vermitteln wir den
Kindern Sicherheit und geben ihnen die
Möglichkeit, sich im Kindergarten- und
Krabbelstubenalltag zu orientieren.*

*Kinder erfahren bei uns, dass jeder wichtig ist und
einen Platz in der Gemeinschaft hat.*

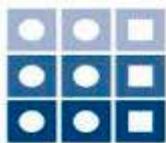
*Wir vermitteln den Kindern menschliche und
christliche Werte wie Geborgenheit und Vertrauen
und schaffen soziale Kompetenz.*

Pfarrcaritas
**KINDERGARTEN
& KRABELSTUBE**
Ternberg

Wir freuen uns
über Ihren Besuch.

HLW STEYR

virtueller INFOABEND



**HLW
STEYR**

Design- und
Digitalisierungsmanagement

Gesundheitsmanagement

Kultur und
Kongressmanagement

Gesundheit und Soziales

13.1.2023 ab 18:00

Deine Anmeldung ist notwendig!

office@hlw-steyr.at

07252 / 54379

SCHNUPPERTAG

18. JÄNNER 2023



Herzlich <3
Willkommen!



Freihalten der Lichtraumprofile öffentlicher Straßen

Die RVS 03.03.31 (= Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau) Punkt 6. unterscheidet grundsätzlich zwischen dem Verkehrsraum und dem Lichtraum.

Die Breite des **Verkehrsraums** entspricht der Breite der Fahrbahn. Seine Höhe beträgt 4,20 m.

Der **Lichtraum** ist größer als der Verkehrsraum. Die Breite ist beidseitig um 75 cm größer als die des Verkehrsraumes. Seine Höhe beträgt 4,50 m.

Zwei Negativbeispiele:



Abbildung 1

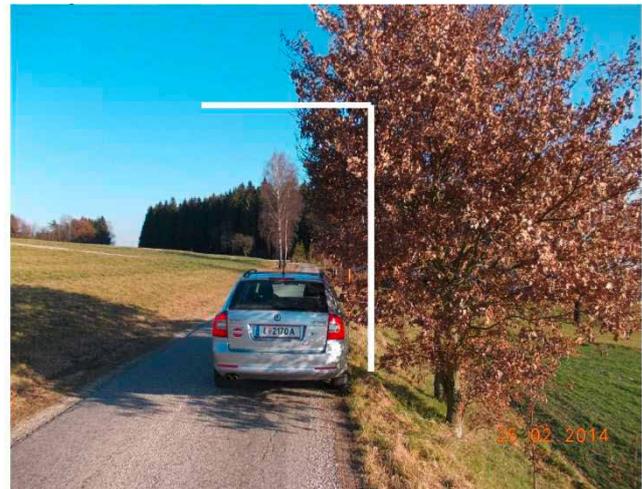


Abbildung 2

Da bei Güterwegen und Gemeindestraßen die Grundgrenzen häufig knapp hinter den Banketten verlaufen, beträgt die Breite des Lichtraums entlang der Güterwege im Erhaltungsbereich des Wegeerhaltungsverbandes Eisenwurzen meist zwischen 50 und 60 cm, also ist diese um rd. 15 cm geringer als die Breite, welche die RVS vorsieht.

Immer wieder ragen Äste von Sträuchern und Bäumen von den Privatgrundstücken in den Lichtraum von Güterwegen und Gemeindestraßen. Damit besteht gem. § 83 StVO eine wesentliche Beeinträchtigung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs.

In solchen Fällen wird die Gemeinde als Straßenverwalter betroffene Grundbesitzer schriftlich auffordern, die Äste, welche in den Lichtraum ragen, zu entfernen. Für die Entfernung des Bewuchses wird ein angemessener Zeitrahmen eingeräumt. Sollten die Äste in der vorgegebenen Zeit nicht entfernt werden, wird dies dann in weiterer Folge auf Veranlassung der Gemeinde erfolgen, wobei die Kosten aber der jeweilige Grundbesitzer zu tragen hat.

Die Mitarbeiter des WEVs und der Gemeinde stehen den Grundbesitzern gerne hilfreich zur Seite (Straßenabspernung, weitere Beschilderung einer eventuell erforderlichen Umleitung etc.).

Kurz zusammengefasst

Lichtraumprofile müssen unbedingt freigehalten werden

Das Regelprofil umfasst das öffentliche Gut, mindestens jedoch 0,50 m links und rechts vom befestigten Fahrbahnrand und bis zu einer Höhe (senkrecht gemessen) von 4,50 m, gemäß Pkt. 6.2 der RVS 03.03.81.

Ragen Äste von Sträuchern und Bäumen in dieses Lichtraumprofil, so sind diese vom jeweiligen Grundbesitzer zur Sicherstellung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs zu entfernen.

So sollte es aussehen:

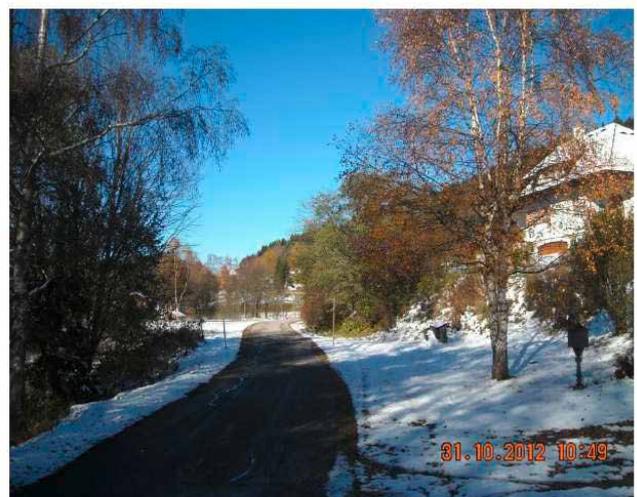


Abbildung 3

Fotos: WEV

Entsorgung von Baustoffresten

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass die Entsorgung anfallender Baustoffreste – insbesondere auch bei der Reinigung der Gerätschaften – **nicht in das öffentliche Kanalnetz durch Straßeneinlaufschächte oder Sickerschächte gelangen darf.**

Abgesetzter Zementschlamm und andere Feststoffe gehören fachgerecht im ASZ Ternberg bei den Baustoffen entsorgt. Diese dürfen nicht in den Kanal geleitet werden. Gesundheitlich unbedenklich ist Zementwasser, welches unter anderem beim Reinigen der Utensilien entsteht. Es kann nach dem Abstehen am eigenen Grund zum Versickern gebracht werden.

Im Zuge der Wartungsarbeiten der Kläranlagenmitarbeiter wurden teilweise zentimeterdicke ausgehärtete Zement- und Betonschichten in den Sickerschächten vorgefunden. Damit ist die Funktionsfähigkeit dieser Sickerschächte nicht mehr gegeben, was in weiterer Folge zu Überflutungen führen kann.

Darüber hinaus ist nicht einzusehen, dass die Allgemeinheit den entstehenden Mehraufwand finanzieren muss. Daher werden Reinigungs- und Entsorgungskosten künftig dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des ASZ Ternberg unter der Telefonnummer: +43/7256/8910 gerne zur Verfügung.



Fotos: Gemeinde

Stellenausschreibung BauhofmitarbeiterIn

Die Marktgemeinde Ternberg schreibt gem. §§ 8-15 Oö. GDG 2002 idGF die Vertragsbedienstetenstelle

eines/r Bauhofmitarbeiters/in,
Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden), Eintritt ehestmöglich aus



Alle Details zu den Aufnahmevoraussetzungen sowie den Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf unserer Homepage: www.ternberg.at



„Politischer Widerstand“: Gedenkfeier in Ternberg mit Doris Bures und Bischof Manfred Scheuer

Gut 150 Menschen gedachten am 7. Oktober 2022 in der Pfarrbaracke Ternberg auf Einladung der Katholischen Jugend der Region Ennstal der Opfer des Nationalsozialismus im KZ-Außenlager Ternberg. Die Gedenkrede hielt heuer die Zweite Nationalratspräsidentin Doris Bures.

Das Gedenken in Ternberg fand heuer bereits zum 14. Mal statt. 2008 war im Zuge der größten Jugendsozialaktion Österreichs „72 Stunden ohne Kompromiss“ im Keller der Pfarrbaracke in Ternberg ein Gedenkraum installiert worden. Seither findet hier jährlich eine Gedenkfeier statt, ebenso werden auf Anfrage Führungen angeboten und auch ein pädagogisches Begleitkonzept wurde erarbeitet.



Foto: kj oö / Haijes

Die heurige Gedenkfeier stand gemäß dem Jahresschwerpunkt des Mauthausen Komitees Österreich unter dem Motto „Politischer Widerstand“. **Anita Buchberger, Initiatorin des Gedenkraums und Beauftragte für Jugendpastoral im Dekanat Weyer, und Reinhard Fischer, Regionskoordinator Linz,** führten durch die Feier und erinnerten zu Beginn daran, dass das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus ein zentrales gesellschaftspolitisches Anliegen der Katholischen Jugend OÖ sei

und es für sie zum Selbstverständnis gehöre, sich für Toleranz und Nächstenliebe im Zusammenleben einzusetzen.

Grußworte kamen diesmal von **Magdalena Lorenz, ehrenamtliche Vorsitzende der Katholischen Jugend Oberösterreich** sowie von **Karl Ramsmaier vom Mauthausen Komitee Steyr.**

Die Zweite Nationalratspräsidentin Doris Bures brachte am Beginn ihrer Rede großen Respekt vor dem Engagement der Katholischen Jugend und ihren Mitveranstaltern in Bezug auf die Gedenkarbeit zum Ausdruck und dankte ihnen dafür „auch im Namen des Parlaments, des Herzens der Demokratie“. Oft sei zu hören, man solle doch nicht so viel über die Vergangenheit, sondern lieber über die Zukunft sprechen. „Ich denke, man kann nur über die Zukunft sprechen, wenn man auch die Vergangenheit in Erinnerung behält.“



Foto: kj oö / Haijes

Die Zweite Nationalratspräsidentin betonte in ihrer Gedenkrede, eine der großen Lehren aus der Zeit des Nationalsozialismus sei der Wert der Demokratie. „Eine liberale, stabile Demokratie brauche auch Meinungsfreiheit, Ver-

sammlungsfreiheit und Pressefreiheit und lebe von der Gewaltentrennung: von einer unabhängigen Justiz. Das allein sei aber noch nicht ausreichend: „Demokratie ist auch eine Haltung – eine Haltung, wie wir miteinander umgehen, aufeinander zugehen, wie wir einander zuhören, wie wir versuchen, einander zu verstehen, wenn Menschen unterschiedliche Lebenserfahrungen einbringen“, machte Bures klar.

Der Umgang der Menschen miteinander entscheide wesentlich über die Stärke der Demokratie, zeigte sich Bures überzeugt. Dies bedeute, dem Gegenüber auch immer mit Respekt zu begegnen. „Auch gerade dann, wenn wir einmal anderer Meinung sind, muss es eine Form des demokratischen Streitens sein, eine gemeinsame Lösung zu finden. Und das schaffen wir, wenn wir mit mehr Empathie, mit mehr Respekt und mehr Neugier aufeinander zugehen“, unterstrich die Gedenkrednerin. Ihr Appell an die Anwesenden: „Im Gegenüber – trotz unterschiedlicher Standpunkte und einer kritischen Auseinandersetzung – den anständigen Charakter zu suchen und den Menschen dahinter zu sehen.“

Im weiteren Verlauf der Feier wurden die bekannten Namen der Opfer des KZ-Außenlagers Ternberg verlesen und Bischof Manfred Scheuer sowie Diözesanjugendseelsorger Vitus Glira sprachen gemeinsam ein Gebet. Zum Abschluss wurden vor der Pfarrbaracke Kränze niedergelegt.



Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage: www.ternberg.at



Gesunde Gemeinde informiert



Gemeinsam geht's einfach leichter!

Warum Hilfe annehmen so schwierig ist und wie es gelingen kann.

Hilfe zu holen, kostet vielen Menschen eine enorme Überwindung und geht nicht selten mit Scham- oder Schuldgefühle einher. „Es geht schon!“ Bis es jedoch nicht mehr geht. Viele betreuende und pflegende Angehörige sehen sich früher oder später damit konfrontiert, dass Hilfe von außen plötzlich doch nötig wird. Anfängliche Unsicherheiten, oder gar Misstrauen gegenüber externen Unterstützungsleistungen sind völlig normal.

Bevor die eigene Energie ausgeht, ist eine zusätzliche Stütze für alle Beteiligten eine enorme Erleichterung im Alltag – diese schenkt Zeit, Zeit, die man auch mal für sich braucht, denn zu viele pflegende Angehörige sind langfristig überfordert oder erkranken an Burnout!

Folgende Checkliste kann helfen, es Ihnen und Ihrem Umfeld so leicht wie möglich zu machen, fremde Unterstützung anzunehmen:

- ✓ Fragen Sie sich: „Welche Erwartungen habe ich an mich selbst und wo sind meine Hindernisse, Unterstützung in Anspruch zu nehmen?“. Kontrolle abzugeben fällt häufig schwer. Es zeigt von Stärke, einsichtig zu sein, dass man nicht alles alleine schafft und aktiv um Hilfe bittet!
- ✓ Seien Sie ehrlich und schätzen Sie die Lage realistisch ein – wo wird langfristig Hilfe nötig werden? Fragen Sie sich dabei: Wo kann ich mir Hilfe vorstellen, wo sind meine Grenzen? Eine frühe Planung bzw. unverbindliche Anfragen können bereits Unsicherheiten abschwächen und Vorbehalte auflösen. Fragen Sie bei vertrauten Personen nach, wie es bei ihnen läuft.
- ✓ Für die pflegebedürftige Person war es vermutlich vorher schon eine Überwindung, Betreuung und Pflege anzunehmen. Besprechen Sie Tabus oder Wünsche, aber auch welche Vorteile es für Sie beide bringen kann. Bedenken Sie: es geht um Ihre Entlastung!
- ✓ Sie entscheiden und müssen sich mit der Hilfe auch wohlfühlen können! Das fördert Vertrauen und eine langfristig gute Zusammenarbeit.
- ✓ Hilfe und Unterstützung kann aber vielfältig aussehen. Viele Personen können eine Stütze im Versorgungssystem sein – die Freundin, die bei Sorgen zuhört oder der Nachbar, der Arztfahrten übernimmt.

Die meisten Menschen freut es, wenn sie um Hilfe gebeten werden – es fördert eine soziale Gemeinschaft!





Aus der Gemeindechronik

J F K in Trattenbach

Drillinge am Fuße vom Schoberstein

Pichler Franz geb. 10.12.1878 in Trattenbach Holzarbeiter Kienberg 11 = Schobersteinstr. 7 Bauernhaus Pölln gestorben am 05.03.1939	Habacher Ludmilla geb. 05.07.1879 in Großraming Dienstmagd Kienberg 10 = Schobersteinstr. 10 Bauernhaus Klausriegler gestorben am xx.xx.19xx
---	--

Hochzeit am 19.05.1902	
Trauzeugen	
Fröhlich Josef Messerfabrikant Trattenbach 41 (Hammerstr. 53)	Ferdinand Rettensteiner Sägewerksbesitzer Trattenbach 7 (Hammerstr. 10)

JAKOB geb. 01.12.1902 in Trattenbach um 09:30 Uhr getauft am 01.12.1902 um 17:00 Uhr	FRANZ geb. 01.12.1902 in Trattenbach um 10:00 Uhr getauft am 01.12.1902 um 17:00 Uhr	KARL geb. 01.12.1902 in Trattenbach um 10:05 Uhr getauft am 01.12.1902 um 17:00 Uhr
--	--	---

Nottaufe durch die Elenore Hausmayr, geprüfte Hebamme von hier.
 Taufpate: Jakob Pimssl, Kaufmann, Trattenbach 46 (= Feitelstraße 2)
 Ehren-Patenschaft durch Kaiser Franz Josef I.

(Drillinge.) Man schreibt uns aus Trattenbach, 2. b. M.:
 Den noch jungen Holzarbeiter Franz Pichler zu Kienberg in der Nähe vom Klausrieglergut und des Schobersteins beglückte seine Ehegattin Ludmilla wohl mit allzu großen Vaterfreuden, indem sie gestern von drei Knaben entbunden worden ist. Dieselben erhielten in der Taufe die Namen Jakob, Karl und Franz, sind normal entwickelt und gesund. Von solchem Kindersegel ist in der hiesigen Gemeinde seit Menschengebdenken nichts bekannt. Tages-Post, 4. Dezember 1902

(Drillinge) Man schreibt uns aus Trattenbach, 2. dieses Monats:
 Den noch jungen Holzarbeiter Franz Pichler (24) zu Kienberg 11 (Pölln) in der Nähe vom Klausrieglergut und des Schobersteins beglückte seine Ehegattin Ludmilla (23) wohl mit allzu großen Vaterfreuden, indem sie gestern von drei Knaben entbunden worden ist. Dieselben erhielten in der Taufe die Namen Jakob, Franz und Karl, sind normal entwickelt und gesund. Von solchem Kindersegel ist in der hiesigen Gemeinde seit Menschengebdenken nichts bekannt.

- 1907 wurden die 3 Buben dem Kaiser Franz Josef I. in einer Audienz vorgestellt.
- 1917 haben Franz und Ludmilla Pichler das Bauernhaus Sagnmühle in Bäckengraben übernommen.
- 1939 sind die Drillinge gleichzeitig zum Militär eingerrückt, nach dem Frontdienst kehrten sie wieder gesund aus dem Krieg zurück.
- 1962 habe die Drei gemeinsam ihren 60. Geburtstag gefeiert.

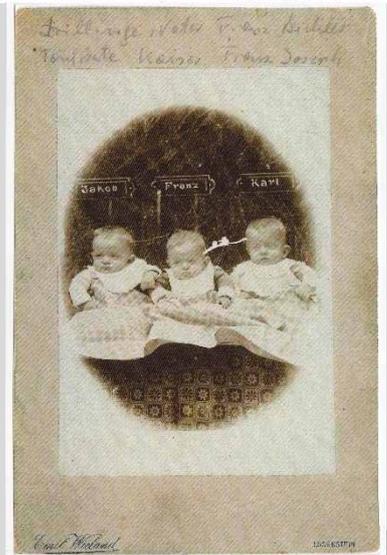


Eine Bitte an alle wohlthätigen Bewohner von Linz!

Es naht ein Heil, dessen wunderbarer Hauch unsere Herzen weicher stimmt, sie zum Geben geneigter macht. Es wird auch tatsächlich zur Zeit der Weihnacht viel gebeten, — noch mehr gegeben. Seien Sie demnach nicht ungeneigt, geehrte Bewohner von Linz, wenn eine alte Fingerring auch eine belohende Bitte an Sie richtet, nicht für sich, sondern — für die drei kleinlein Bewohner Oberösterreichs. Sie kennen ja alle das liebliche **Trattenbach**. Nun bitte, wollen Sie mich im Geiste in eines der ärmlichen Stübchen auf dem Wege zum Klausriegler begleiten. Dort hat der Gott ein armen Holzarbeiter seinen ersten Besuch gemacht und ihm als Weihnachtsgeschenk — drei Mädchen beschenkt. „Welch Glück!“ würde man ausruhen im Palazzo; „welch unglückliche Not!“ in der armen Hütte. Um sie noch arbeits zu machen, diese Not, hat sich der arme Mann bei seiner gefährlichen Arbeit die Schulter verletzt, so daß er nichts arbeiten, nicht verdienen kann. Braucht es wohl weiterer Worte, liebe Linzer, Ihre obsehten guten Herzen zum Geben geneigt zu machen? Gewiß nicht. Sie werden diesem wunderbaren Knecht, respektive dessen armen Eltern auch ein Christkindchen zukommen lassen, es würde Ihnen ja wehe tun, denken zu müssen, diese arme Mutter mit ihren drei süßen Mädchen sieht mit Wangen der festigen Weihnacht entzogen. In der Hütte der Armen ist die kleinste Gabe willkommen. Besonders bitte ich die geehrten Damen, in ihren Bäckereibäuden nachschauen zu wollen, da würde sich gewiß manches der betreffenden Dame Entbehrliches finden, womit den armen Leuten sehr gebietet wäre. Wobnen möge es Ihnen bereinigen, der sagt: „Was ihr dem Geringsten einer Armenen tut, habt ihr mir getan.“ Geben übernimmt Herr Karl Pellegruber, Bömann der Rettungsabteilung, Linz, Adlegasse. 8150 1 1



Von links - (Fam. von Böll-Gut)
 Felix Pichler (Vatermann)
 Josef-Sepp Pichler (Großvater von Karl Ostermann)
 Alois Pichler (Haus Sägemühle in Ternberg)
 Franz Pichler (steht auf Bild) (hatte Drillinge) (Jakob, Franz, Karl)



Bernhard Renöckl
 Fotos: Chronik Ternberg

Personenstandsänderungen

Geburten

Kapfer Samuel Leander	18.04.2022
Buchberger Elias	08.09.2022
Fleischhacker Antonia	11.09.2022
Schönleitner Leonie	25.09.2022
Kothgassner Simon	28.09.2022
Aschauer Leonie	02.10.2022
Winter Felix Benjamin	04.10.2022
Kogler Leander	16.10.2022
Lettmüller Elena	23.10.2022
Müller Viktoria	25.10.2022
Schreiner Leo Johannes	28.10.2022
Ertelthalner Lukas	05.11.2022
Wartecker Marlene	09.11.2022
Moser Alexander	22.11.2022



Aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist es uns gesetzlich nicht mehr erlaubt, Eltern von Neugeborenen mittels Gratulationsschreiben zu kontaktieren.

Es werden somit Eltern bei Geburt eines Kindes ersucht, sich beim Marktgemeindegemeindeamt Ternberg (Allgemeine Verwaltung) zu melden, um in den Genuss eines kleinen Geschenkes sowie 30 Stück Gratis-Restmüllsäcke zu kommen. Auch die Zustimmung, dass die Geburt Ihres Kindes im Mitteilungsblatt veröffentlicht wird, kann auf diesem Wege erteilt werden.

Eheschließungen



Müller Peter und Bonito Jordan Rossana Angelica am 22.09.2022
Karger Dino Milan Otto und Schneebauer Anna-Kristina Kathrin am 22.10.2022

Bioabfalltermine

Dienstag	27. Dezember 2022
Montag	09. Jänner 2023
Montag	23. Jänner 2023
Montag	06. Februar 2023
Montag	20. Februar 2023
Montag	06. März 2023
Montag	20. März 2023

Keine Anlieferung und Annahme von Grün- und Staudenschnitt an Sonn- und Feiertagen

Bitte Biotonnen am Abfuhrtag bis 06.00 Uhr früh bereitstellen!

Reklamationen oder Anfragen:
Kompostierbetrieb Stubauer
Tel.: 07256 / 8738 od. 0664 / 9366938

Abfuhrtermine Restmüll

**Bitte die Abfalltonnen bis 06.00 Uhr früh am Abfuhrtag bereitstellen
Abfuhrtag MITTWOCH!**

Links der Enns	
Mittwoch	18. Jänner 2023
Mittwoch	01. März 2023
Mittwoch	12. April 2023
Rechts der Enns	
Mittwoch	28. Dezember 2022
Mittwoch	08. Februar 2023
Mittwoch	22. März 2023

Die Liste der Abfuhrtermine für 2023 ist auch beim Marktgemeindegemeindeamt (Allgemeine Verwaltung und Finanzabteilung) erhältlich! Ebenso wird diese auf der Gemeindehomepage veröffentlicht.



Erstes Unternehmen im ländlichen Raum an Glasfaser angeschlossen

„Eine schnelle und sichere Glasfaseranbindung ist ein Muss für Unternehmen – vor allem im ländlichen Raum. Da unser Betrieb fünf Kilometer vom Ort entfernt ist, freut es uns besonders, diesen Anschluss erhalten zu haben,“ so Andreas Hollnbuchner, Geschäftsführer der Holzbau-Spenglerei-Dachdeckerei Hollnbuchner GmbH.

KTV-Ternberg als verlässlicher regionaler Partner schafft für die Bürgerinnen und Bürger von Ternberg und Trattenbach eine moderne Glasfaserinfrastruktur und damit eine Grundvoraussetzung für Wohlstand und Lebensqualität. Die ersten Firmen und Haushalte surfen bereits mit Lichtgeschwindigkeit durch das

Internet und täglich werden weitere Anschlüsse aktiviert.

„Ein Meilenstein für Ternberg und Trattenbach: Nach zweijährigem Umbau sind die Teilnehmer mit gigabitfähigem Internet fit für die Zukunft – egal ob in den Unternehmen, im Homeoffice, für die Schule oder einfach beim Online-Austausch im Familien- und Freundeskreis,“ sagte Josef Unterberger, kaufmännischer Geschäftsführer der Kabel-TV Ternberg. So wurde die neue Zentrale in der Sportplatzstraße auf Glasfasertechnik aufgerüstet. Kabel-TV Ternberg investierte in den letzten zwei Jahren rund 95 TEUR, um den OpenAccess-Glasfaserausbau flächendeckend voranzubringen.

„Stabiles Internet ist nicht nur wichtig für einzelne Bürger, sondern ein Muss für jedes Gebäude“, bekräftigt Ferdinand Großwindhager, Obmann des örtlichen Vereines. Bei Glasfaserkabeln werden die Signale im Gegensatz zu Kupferkabeln nicht mittels Stromimpulsen, sondern rein über Lichtsignale übertragen. Dadurch erhöht sich die Geschwindigkeit. Bis zu 1.000 Megabit pro Sekunde können so problemlos durch die Leitung gejagt werden. Weitere Ortsteile können und werden in Zukunft von der Glasfaser-Infrastruktur in Ternberg und Trattenbach profitieren.



Foto: KTV Ternberg

Im Bild: GF Josef Unterberger, Gerda und Andreas Hollnbuchner, Obmann Ferdinand Großwindhager. Foto KTV-Ternberg

Bei Fragen zum Glasfaserausbau wenden Sie sich bitte an:

Obm. Ferdinand Großwindhager
Tel. 0664/1243583

oder per E-Mail an
office@ktv-ternberg.at

Kostenlose Rechtsberatung

durch das Notariat Dr. Wolfgang Kaliba & Partner, Stadtplatz 20-22, 4400 Steyr

Donnerstag, 26.01.2023 – 16.00 bis 18.00

Donnerstag, 30.03.2023 – 16.00 bis 18.00



**Marktgemeindeamt Ternberg
Besprechungsraum EG**



Keine Voranmeldung nötig!

Rotkreuz-Tagesbetreuung feierte Jubiläum

Bereits seit einem Jahrzehnt engagiert sich das Team der Rot-Kreuz Tagesbetreuung Ternberg für die Menschen in der Region. Zuerst noch in den Räumlichkeiten des Sozialhilfeverbandes in Garsten angesiedelt, gibt es das Angebot seit der Eröffnung des Bezirksalten- und Pflegeheimes Ternberg auch direkt vor Ort. Das 10-jährige Bestehen wurde nun im Beisein zahlreicher Ehrengäste gefeiert. Rotkreuz-Bezirksstellenleiterin Barbara Spöck unterstrich in ihrer Ansprache, wie wichtig das Angebot der Tagesbetreuungseinrichtungen in der Region ist: „Damit können pflegende Angehörige entlastet werden und es ermöglicht wichtige soziale Kontakte für die Menschen“.

Langjähriges Engagement gewürdigt

Im Zentrum der Feierstunde standen die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zahlreiche von ihnen erhielten aus den Händen von Rotkreuz-Bezirksstellenleiterin Barbara Spöck und Ortsstellenleiter Christian Detzhofer für ihren freiwilligen Einsatz im Dienste der Menschen die Verdienstmedaillen in Bronze für 10 Jahre. Mit einem Blumenstrauß wurde der persönliche Einsatz von Gertraud Hinterplattner gewürdigt. Sie leitet die Gruppe seit Beginn an.

Essen auf Rädern: Versorgungsangebot sucht freiwillige Helfer

Für viele ältere Menschen stellt das Angebot von Essen auf Rädern eine wichtige Säule in der Versorgung in den eigenen vier Wänden dar. Einmal täglich kommen die Freiwilligen vor Ort, bringen eine warme Mittagsmahlzeit und bieten wichtige soziale Kontakte. Aktuell sucht das Rote Kreuz wieder verstärkt Freiwillige, die hier unterstützen wollen.

Viele Menschen suchen in ihrer Freizeit nach sinnstiftenden Tätigkeiten. Das Rote Kreuz bietet dazu viele Möglichkeiten. Beim Essen auf Rädern ist man beispielsweise am Vormittag bis um die Mittagszeit unterwegs, um älteren Menschen eine warme Mittagsmahlzeit zu bringen.

Die passende Jacke kennt keine Altersgrenzen

Es ist nie zu spät, etwas Neues zu beginnen. Immer mehr Menschen im besten Alter entdecken, wie erfüllend und erlebnisreich das freiwillige Engagement im OÖ. Roten Kreuz ist. Rund ein Drittel aller Rotkreuz-Mitarbeiter im Bezirk Steyr-Land ist bereits jetzt älter als 60 Jahre. Mehr Informationen zur Mitarbeit gibt es unter 0664/88745864.



REPUBLIK ÖSTERREICH
JUSTIZANSTALT GARSTEN



JUSTIZANSTALT GARSTEN Der Arbeitgeber in der Region

Wir suchen Mitarbeiter:innen
folgender Professionen:

Psychologen:innen
Justizwachebeamte:innen
Sachbearbeiter:innen
Sozialarbeiter:innen



Bei Interesse wenden sie sich bitte an:
jaqarsten.personal@justiz.gv.at

www.justiz.gv.at/karriere

Gedanken zum Jahreswechsel

Ist das Jahr gut ausgegangen -
besser als es angefangen -
bist du zufrieden und gesund,
hast du, Mensch, zum Danken Grund

Verfasser unbekannt



*Bürgermeister Günther Steindler,
die Gemeindevertretung
und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Ternberg
wünschen Ihnen eine besinnliche Adventzeit,
ein friedvolles Weihnachtsfest
sowie ein erfolgreiches Neues Jahr 2023 !*